

fentlich angeschlagen, den sämtlichen in der Stadt und im Departement zurückgebliebenen Behörden mitgetheilt, und an die General-Conseils aller übrigen Departements versendet werde.

So geschehen im General-Conseil zu Paris, im Rathhause den 1. April 1814.

Unterzeichnet: Badier; Bellard; Barthelémy; Bonomet; Boscheron; Delaire; Gautrier; d'Harcourt; de Lamoignon; Lebeau, Präsident; Montamant, Sekretär; Perignon; Dial.

Kurz gefasste Nachrichten.

Zu Toscana wird eine italienische Legion von 4000 M. errichtet.

Am 29. März früh Morgens ist die Kaiserin mit ihrer ganzen Familie von Mailand auf einige Zeit nach Mantua abgereist.

Zu Pisa und Livorno verspürte man am 3. dieses, früh um halb 4 Uhr dann ein Viertel auf 5 Uhr, und zuletzt um halb 9 Uhr 3 heftige Erdstöße, deren ersterer 10 und letzterer 4 Sekunden lang dauerte. Zu Livorno haben viele Gebäude so sehr gelitten, daß man einige Kirchen, wegen Gefahr des Einsturzes verschließen mußte.

Die 2te Abtheilung britischer Landungstruppen ist am 5. April mit 24 Transportschiffen von Palermo in 8 Tagen zu Livorno angekommen.

In der letzten von den mehreren Konferenzen, die der heilige Vater mit Lord Bentinck hatte, trug ihm dieser im Namen des Prinzen Regenten von England einen Wechsel von 50,000 Zehinen zur Bestreitung der Reisekosten an.

Lord Admiral Cochrane hat in den Londoner Courier vom 12. März einen förmlichen Eid eintreten lassen, um sich von der ihm angeschuldigten Stocjobberei zu reinigen, die wegen der Nachricht von Bonapartes Tod soll statt gehabt haben.

Wechsel, Cours in Wien

am 20. April 1814.

Münchener, für 100 Gulden } 202 1/4 Ufo.
Curr. Gulden } 199 1/4 2 Mon.

Conventionsmünze p Eto. 201 7/8.

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung. Nro. 33.

Bad. Nachricht.

(1)

Der Gebrauch der Bäder ist so alt, daß man ihn bei gebildeten Völkern von jeher findet. Es badete eine Bezabea, eine Susanna, und die alte Römische Geschichte macht sehr vielfältige Erwähnungen davon.

Diese liebliche Gewohnheit sich zu baden, und den Körper zu reinigen, artete oft in Mißbräuche aus. Allein die Mißbräuche wurden durch Verbothe abgeschafft, das Baden aber immer beibehalten.

Nun fängt das Laibacher Fluß-Bad mit 1. May allgemein an, und wird bis Ende September 1814. fort beobachtet.

Der Inhaber des Badhauses wird sich alle Mühe geben, die Liebhaber des Badens, wie in andern vergangenen Jahren, so auch in den laufenden, bestmöglichst zu bedienen.

Der Preis ist wie bishero für ein einfaches Bad mit 2 Handtüchern . . . 30 fr.
mit 2 großen Leintüchern ober 34 —

Jakob Eschurn, Bad-Inhaber.

Nachricht.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Publikum, da er den bevorstehenden Laibacher Maymarkt besuchen wird, mit seinem eigenen von ihm gefertigten feinen, Castor- und Ordinari-Hüten, bestens.

Michael Wazulik,
bürgerlicher Hutmachermeister von Grätz.

Lizitazions • Ankündigung. (2)

Vom Seite des hiesigen P. P. Haupt-Verslegs • Magazins werden, die bey der Mairie der Hauptstadt Laibach depositirten 62 1/2 Eimer Unterkrainer Gebirgs • Weine und zwar den 4. May 1814. Vormittag bei dem Municipalitäts • Gebäude, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung des Weisgebots in Konventionenmünze und zwar Eimerweis ohne Gefährte hindangegeben werden.

Lizitazions • Anzeige. (2)

Den 3. May d. J. wird in der Vorstadt Krakau Haus Nr. 17. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags aus freyer Hand ein Vorrath von verschiedenartiger Einrichtung, bestehend vö • züglich in Fenn, Madrazen, Leintüchern, 2 ausgearbeiteten Sirschdecken, ein • gelegten Kuffazkasten, einer grossen Wäsch • oder Getreidtruben, einen kupfer • nen Brandwein • und einen grossen Sechtkessel, einen Oefenstein, ein halbgedekter Pirutsch, eine Kuffen sammt Schlittenzug, 14 mit eisernen Raisen beschlagene Weinfässer von 3 bis 16 Eimer haltend, nebst sonstig verschiedenen Hausgeräth • schaften Lizitando gegen gleich baare Bezahlung in Konventionenmünze, hindan • gegeben werden, wozu die Kaufustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach den 20. April 1814.

N a c h r i c h t. (2)

Unterzeichneter hat die Ehre dem hiesigen Publikum anzuzeigen, daß vom nächstkommenden Sonntag an, das ist vom 24. dieses und den ganzen Sommer hindurch in seinem Garten in Oberschiska Wein angeschenkt wird, wo man auch zugleich mit verschiedenen Speisen aufs beste und reinlichste zugerichtet, bes • dient werden kann.

Franz Colloretto.

Lizitazions • Anzeige von Hornvieh. (2)

Von der Herrschaft Kann im Sillier Kreise wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 9. künftigen Monats May, vom schönsten Schweizer • schlage mehrere Stücke Hornvieh, als 1. 2. und 3 jährige Stiere, von nemlichen Alrer, Käiber, auch Melchkühe, dann Mast • und Zugochsen mittels öffentlicher Versteige • rung im Orte Kann an der Reitschule verkauft, werden. Ohne mehrerer An • empfehlung werden sich die Herrn Käufer von der edlen, und schönen Race selbst überzeugen. Herrschaft Kann am 15. April 1814.

E d i c t.

Es wird zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 2. 3. und 4. des künfti • gen Monats May, das ist Montag, Dienstag und Mittwoch nach Philippi Jakobi, auf An • sinnen der Frau Vormünderin, des Herrn Nebenvormund und der großjährigen Erben die Li • quidation des am 2. August 1813. mit Rücklassung eines Testaments verstorbenen Herrn Con • stantin Kreiger gewesten Hausbesizer, und Handelsmann zu Paternion, über sammtliches Actio • und Passiv • Vermögen von dem öffentlichen Notar Johann Anton Betahardt vom Canton Spittal, in Loco der Kreigerschen Behausung sub Nro. 42. zu Paternion vorgenom • men werden wird.

Es werden alle jene Partheyen, welche an den besagten Herrn Constantin, Kreiger, oder dessen Verlassenschaft, aus welchem Grunde immer eine Forderung zu stellen haben, oder etwas schuldig gehen, an obbesagten Tagen: nemlich jene, welche zu zahlen haben, am zweyten und und dritten, jene aber welche zu fodern haben, am 4. May jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vor •

mittag und von 2 bis 6 Uhr Nachmittag in obge sagt Konstantin Kreigerischen Behausung zu
Paternion entweder in eigener Person, oder durch ordentlich Bevollmächtigte, um so gewisser
sich einzufinden vorgeladen, und die Richtigkeit Ihrer allfälligen Forderungen: durch Dokument,
oder sonstig rechtliche Behelfe darzuthun, als solche nach geschlossener Liquidation nicht mehr
angehört, und die Folgen der dießfälligen Unterlassung sich selbst zu zuschreiben haben werden.
Spittal den 15. April 1814. Der öffentliche Notar in Kanton Spittal Bernhardt.

A n z e i g e.

Auf künftigen Markmarkt ist ohnweit der Domkirche ein Absteigquartier zu vergeben,
wobey auch Pferd und Wagen untergebracht werden können. Das Nähere ist im Zeitungs-
Comptoir zu erfahren.

A n k ü n d i g u n g.

Deutschland, dessen Handel im Innern und mit dem Auslande wieder frey zu werden
begiunt, und dessen Produkte und Fabrikate ungehinderten Absatz hoffen können, muß nun
unter sich und mit dem Auslande von neuem bekannt werden.
Zu diesem Zwecke, und um die bessere Zukunft schneller herbey zu führen, erscheint in
unserm Verlag ein

A d d r e ß b u c h

der jetzt bestehenden Kaufleute und Fabrikanten in Europa.

Es wird in mehreren Vortheilungen die bestehenden Adressen der Kauf- und Handels-
leute, Fabrikanten, Apotheker, Buchhändler &c. von Baiern, Baden, Württemberg &c. Sach-
sen, Westphalen, Oesterreich, Böhmen, Mähren u. s. w.; Ungarn, Polen, Schweiz, Ita-
lien, Frankreich, Holland, Spanien, England, Dänemark, Schweden &c.; einiges von
Rußland, der Lürken und Amerika enthalten.

Da wir viele Hülfsmittel zu diesem Unternehmen besitzen, und eine bedeutende Anzahl
der neuesten bestehenden Adressen schon vor uns haben: so wird das Publikum etwas vor-
zügliches, und wenigstens 50,000 erwarten dürfen. Wir bitten indessen, um zur möglichsten
Vollständigkeit zu gelangen, jeden Kauf- und Handelsmann, Fabrikanten, Apotheker u. s. w.,
der darin aufgenommen werden will, seine Adresse, deutlich zweimal mit deut-
schen und lateinischen Buchstaben geschrieben, mit Angabe seines Ge-
schäftes, seiner Erzeugnisse u. s. w. aufs schnellste an uns oder an neben be-
merkte Buchhandlungen Franko einzusenden.

Der Preis dieses Adressbuches kann noch nicht bestimmt werden; wer aber zugleich
mit seiner Adresse Sechs Gulden rheinisch oder Drey Reichsthaler acht Groschen säch-
sisch einsendet, erhält es dafür, auf Schreibpapier; ausserdem es das Doppelte auf Druck-
papier kosten wird.

Im May beginnt der Druck; Adressen, die also später eingehen, müssen in dem Nach-
trag geliefert werden. Fabriken &c. welche ihre Fabrikate ausführlich angeben, Preiscourante
oder andere Nachrichten mittheilen wollen, zahlen für die geschriebene Quart-Zeile 6 Kreuz-
er oder 1 1/2 Groschen sächsisch; und diese werden in einem Anhang geliefert.

Da die neu entstehenden und eingehenden Handelshäuser und Fabriken, in der Hand-
lungs-Zeitung angezeigt werden, so können die Besitzer unseres Adressbuches dasselbe
immer daraus ergänzen und berichtigen. Im März 1814.

Contor der Königlich privilegirten allgemeinen Handlungs-Zeitung in Nürnberg.

Folgende Buchhandlungen nehmen auch Adressen, und Pränumeration, Franko
eingesendet, an; als: In Lorbach Herr W. H. Korn; in Gräß Herr Alois Lusch; in Inns-
bruck Herr Buchhändler Fischer; in Klagenfurt Herr Joseph Sigmund; in Linz Herr Kaje-
tan Haslinger; in Salzburg Mayer'sche Buchhandlung; in Triest Herr Peter Orlandini; in
Wien Herr Kupffer und Wimmer.

Bad - Nachricht (3)

Nachdem die Badzeit herannahet, und Geseftigter abermahl das Töpliser Bad in Unterkrain in Pacht genommen hat, so schmeichelt er sich nachdem er durch frühere 6 Jahre nämlich von 1801. bis 1807. mit zahlreichen besuchen beehrt wurde, zur jedermanns Kenntniß eines geneigten Zuspruchs wegen die für dieses Jahr 1814. bestimmten Preise öffentlich bekannt machen zu müssen.

Preiszahlung in guter Münz.		
Für ein Mittagsmahl ohne Wein und 6 Speisen	.	40 fr.
Für ein Nachtmahl detto detto 5 detto	.	30 —
Für ein Zimmer auf eine Person vor ein Tag	.	20 —
ditto ditto auf zwey ditto ditto	.	30 —
Für ein Beth täglich auf eine Person ordinaire	.	6 —
ditto ditto ditto ditto Robbisse	.	12 —
Badwäsch zu leihen vor jedesmahl baden	.	12 —

Weine werden sich ihrer Güte wegen den Preis selbst bestimmen. Frühstücke und Soupes werden nach Belieben Jangeschaft.

Er versichert diesen noch zu Ueberfluß die vorstehende Tariff nie zu überschreiten und die P. T. Badgäste nachdem das Badhaus ganz neu eingerichtet ist, mit ganz neuem noch nicht gebrauchtem Bethzeug und anders mehr besens und auf das reichlichste zu bewirthen.

Neustadt den 14. April 1814

Matthias Schwingler, Bad - Wächter.

N a c h r i c h t (3)

Die in der Intendance Neustadt liegende Graffschaft Auersberg, die Herrschaft Radlischeg, die Gült Nasenfus nebst dazu gehörigen Dominikal Weingärten, dann die bei Wödtling liegende Wödtlinger und Eschernembler oder sogenannte Kroatische Gült, welche jede aus 45. Rustikal - Hüben, nebst Jugend - Getraider und Saß - auch Weingehend besteht, sind einzeln, oder auch im ganzen zusammen, nachdem sich Pachtliebhaber hervor thun werden, vom 24. April d. J. bis dahin 1820. somit auf 6 naheinander folgende Jahre in einen ordentlichen Pacht auszulassen. Daher wird damit bekannt gemacht daß denen Pachtliebhabern rücksichtlich der obbesagten Herrschaften, und Gülten die diesfälligen Anschläge, als die Pachtbedingnisse bis 28. d. M. zu Laibach bei dem Herrn Ignaz Ribesl ehemaligen Verwalter der Kommanda Laibach, wohnhaft in der deutschen Gasse unter Nr. 177. vorwärts im 2ten Stock einzusehen, und ihre schriftlichen Erklärungen zu hinterlegen frey sehe. Zur Bequemlichkeit der in der Gegend der Nasenfuser, wie auch der Wödtlinger und Eschernembler Gült sich etwa befindlichen Pachtliebhaber wird noch besonders für erstere der Pachtanschlag nebst Bedingnissen in der Amtskanzley der Herrschaft Wördl, rücksichtlich der letztern aber bei dem Herrn Valentin Irbar in Eschernembl einzusehen seyn, nach Verlant des 28. obbesagten Monats wird von Seite der Inhabung besagter Herrschaften und Gülten denen Pachtliebhabern in denen darauf folgenden 8 Tagen bekannt gemacht, welche Erklärungen angenommen werden. Laibach am 13. April 1814.

Verstorbene in Laibach.

Den 22. April 1814.

Serr Michael Mundspurger, Kamamacher, alt 45 Jahr, bei St. Florian.

Dem Georg Kovatsch, Lakirer, s. K. Johann, alt 2 J. in der Rosengasse Nr. 103.

Den 23. detto.

Dem Serrn Johann Nikoletti, gewesenen Stempelbeamten, sein Kind nothges taust am Schulplatz Nr. 297.

Den 25. detto.

Maria Doberler Wittwe, alt 88 Jahr, in der Krakau Nr. 39.

Dem Serrn Johann Sortschan, bürgerl. Schuhmachermeister, s. K., todtgebohren, in der Judengasse Nr. 228.

Frau Nannette Zuber, Regiments - Profossen - Wittwe, alt 63 J. am Platz Nr. 304.